

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine konstituierende Sitzung am Donnerstag, dem 24.07.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

TOP 1-3

Brunhilde Geyer

TOP 4-14

Hans-Jürgen Präßler

Mitglied

Dieter Brand

Uwe Denkewitz

Mario Fessel

Tino Höbold

Uwe Kröber

Hans-Jürgen Präßler

Annett Riede

Ines Stalisnki

Axel Weberpals

abwesend:

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 24.07.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
3	Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates	
4	Verpflichtung der ehrenamtlichen Mitglieder des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates	
5	Wahl der/des Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeister	
6	Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister	
7	Mitteilung des Ortsbürgermeisters über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzende	
8	Abstimmung über die Sitzordnung der Mitglieder des Ortschaftsrates	
9	Wahl des/der stellv. Ortsbürgermeisters/Ortsbürgermeisterin	
10	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
11	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Frau Geyer informiert, dass der TOP 9 entfällt, da die Überarbeitung der Geschäftsordnung noch nicht abgeschlossen ist. Weitere Änderungsvorschläge gibt es nicht. Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt.</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 2</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die <u>amtierende Ortsbürgermeisterin</u> eröffnet um 19.00 Uhr die konstituierende Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die neuen und die „altbewährten“ Ortschaftsräte (OR`e), auf das Herzlichste. Sie wünscht den OR`en für dieses nicht einfache Ehrenamt viel Erfolg für diese Legislaturperiode. Die <u>amtierende Ortsbürgermeisterin</u> stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Ortschaftsrat ist vollständig anwesend und damit beschlussfähig.</p>	
<p>zu 3</p>	<p>Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates</p> <p>Bevor <u>Frau Geyer</u> ihre letzte Amtshandlung vollzieht, nutzt sie die Gelegenheit zu einer Danksagung an ihre Vorgänger, die Holzweißig auf den Weg gebracht haben und an alle, die sie 24 Jahre lang begleitet und unterstützt haben. Mit den besten Wünschen für den neu gewählten OR überträgt die <u>amtierende Ortsbürgermeisterin</u> die Sitzungsleitung an das an Jahren älteste Mitglied des Ortschaftsrates – Herrn Präbler.</p>	
<p>zu 4</p>	<p>Verpflichtung der ehrenamtlichen Mitglieder des Ortschaftsrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten durch das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Ortschaftsrates</p> <p>Gemäß Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) übernimmt das an Jahren älteste Mitglied die Aufgabe, die Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten zu verpflichten. Nachdem die Ortschaftsräte sich von ihren Plätzen erhoben haben, zitiert <u>Herr Präbler</u> aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt die §§ 32, 33 und 54 auszugsweise. Er bittet die Mitglieder, die Pflichten ehrenamtlich Tätiger im KVG LSA nachzulesen und wieder Platz zu nehmen. Er erklärt, dass die Verpflichtung aktenkundig gemacht wird.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Wahl der/des Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeister</p> <p><u>Herr Präbler</u> erklärt, dass das Wahlverfahren durch das an Jahren älteste Mitglied zu leiten ist. Da er selbst jedoch als Ortsbürgermeister kandidiert, muss die Leitung des Wahlverfahrens dem nächsten an Jahren ältesten Ortschaftsrat übertragen werden. <u>Herr Brand</u> als nächst „Ältester“ übernimmt die Funktion des Wahlleiters. Er teilt mit, dass aus der Mitte des OR 2 Stimmzähler benötigt werden. Hierfür erklären sich Herr Denkewitz und Frau Riede bereit.</p>	

	<p>Der Wahlleiter bittet sodann um Kandidatenvorschläge: Herr Weberpals, schlägt <u>Herrn Hans-Jürgen Präbler</u> als Kandidaten der <u>FWH</u> vor. Herr Brand fragt, ob es weitere Kandidatenvorschläge gibt. Dies ist nicht der Fall. Herr Präbler erklärt sich zur Kandidatur als Ortsbürgermeister bereit. Sodann schließt der Wahlleiter die Kandidatenliste. Er teilt mit, dass Herr Hans-Jürgen Präbler der einzige Ortsbürgermeister-Kandidat ist und eröffnet den Wahlgang. Der Wahlleiter stellt fest, dass 9 Stimmberechtigte anwesend sind. Er informiert darüber, dass offen gewählt werden kann, wenn kein Mitglied widerspricht. Da sich kein Widerspruch regt, verkündet Herr Brand, dass eine offene Ortsbürgermeister-Wahl durchgeführt wird. Er bittet um Abstimmung zum Kandidatenvorschlag und fragt: „Wer ist dafür, dass Herr Präbler der neue Ortsbürgermeister sein wird?“ Es wird festgestellt, dass das Wahlergebnis einstimmig ist. 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen Der Wahleiter fragt Herrn Präbler, ob er die Wahl annimmt. Herr Präbler nimmt die Wahl an. Daraufhin verkündet Herr Brand, dass Herr Hans-Jürgen Präbler der neue Ortsbürgermeister Holzweißigs ist.</p>	
<p>zu 6</p>	<p>Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitgliedes des Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister</p> <p>Gemäß Kommunalverfassungsgesetz Land Sachsen-Anhalt übernimmt <u>Herr Brand</u> die Aufgabe, Herrn Präbler auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten zu verpflichten. Er bittet den Ortsbürgermeister, sich von seinem Platz zu erheben. Herr Brand zitiert aus dem Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt die §§ 32, 33 und 54 auszugsweise und bittet Herrn Präbler, die Pflichten ehrenamtlich Tätiger im KVG LSA nachzulesen und wieder Platz zu nehmen. Mit dem Hinweis, dass die vorgenommene Verpflichtung aktenkundig gemacht wird, übergibt Herr Brand die Sitzungsleitung an den neu gewählten Ortsbürgermeister, Herrn Präbler.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilung des Ortsbürgermeisters über die gebildeten Fraktionen und deren Vorsitzende</p> <p><u>Der Ortsbürgermeister</u> gibt die im OR Holzweißig vertretenen Fraktionen mit deren Vorsitzenden und deren Stellvertretern bekannt:</p> <p><u>Fraktion Freie Wählergemeinschaft Holzweißig - 5 Mitglieder</u> Fraktionsvorsitzender: Herr Axel Weberpals Stellvertretender Fraktionsvorsitzender: Herr Tino Höbold</p> <hr/> <p><u>CDU-Fraktion - 3 Mitglieder</u> Fraktionsvorsitzender: Herr Uwe Kröber Stellvertretende Fraktionsvorsitzende: Frau Ines Stalinski</p>	

	<p><u>Frau Annett Riede – hat sich keiner im OR vertretenen Fraktion angeschlossen</u> entscheidet eigenständig vertritt Wählerliste Sport</p>	
zu 8	<p>Abstimmung über die Sitzordnung der Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Wie bereits in der letzten Legislaturperiode haben die Fraktionen folgende Plätze eingenommen:</p> <p>links vom Ortsbürgermeister: Fraktion der FWH rechts vom Ortsbürgermeister: CDU-Fraktion rechts vom Ortsbürgermeister, jedoch separat: Frau Riede, WLS</p> <p>Der Ortsbürgermeister bittet um Abstimmung zur Sitzordnung.</p> <p>9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen</p> <p>Herr Präbler stellt fest, dass damit die Sitzordnung für die nächsten 5 Jahre festgelegt ist.</p> <p>Er schlägt vor, zur besseren Orientierung für Besucher künftig Schilder mit der Bezeichnung der Fraktionen auf den Tischen zu platzieren.</p>	
zu 9	<p>Wahl des/der stellv. Ortsbürgermeisters/Ortsbürgermeisterin</p> <p><u>Herr Präbler</u> teilt mit, dass er als Dienstältester und Ortsbürgermeister die Funktion des Wahlleiters für die Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters ausüben wird. Herr Uwe Denkewitz und Frau Annett Riede erklären sich bereit, als Stimmzähler zu fungieren.</p> <p>Der Wahlleiter bittet um Kandidatenvorschläge. Herr Weberpals schlägt <u>Herrn Tino Höbold</u> als Kandidaten der <u>FWH</u> vor. Herr Kröber bringt <u>Frau Ines Stalinski</u> als Kandidatin der <u>CDU-Fraktion</u> ein.</p> <p>Vom Wahlleiter befragt, ob sie die Kandidatur annehmen, antworten sowohl Frau Ines Stalinski als auch Herr Tino Höbold mit „Ja“. Nach einer kurzen Vorstellung der beiden Kandidaten eröffnet Herr Präbler den Wahlgang. Er stellt fest, dass 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Der Wahlleiter weist darauf hin, dass auch hier die Möglichkeit einer offenen Wahl besteht, wenn kein Mitglied widerspricht. <u>Herr Kröber</u> meldet Widerspruch an. <u>Herr Präbler</u> stellt fest, dass somit der stellvertretende Ortsbürgermeister in geheimer Wahl zu wählen ist. Er bittet um Vorbereitung der Stimmzettel, die dann an die Mitglieder ausgereicht werden. Es wurde öffentlich überprüft und festgestellt, dass die bereitstehende Wahlurne leer ist. Der Wahlleiter weist darauf hin, dass als Wahlkabine der angrenzende kleine Saal fungiert, wo jeder einzeln eintreten und einem der Kandidaten seine Stimme geben sollte. Hernach ist der Stimmzettel einfach zu falten und in die im Sitzungssaal befindliche Wahlurne einzuwerfen. Nachdem alle 9 Mitglieder ihren Stimmzettel eingeworfen haben, nehmen die Stimmzähler die Auszählung vor. Der Leiter der Stimmzähler</p>	

	<p>gibt das Wahlergebnis bekannt.</p> <p>Herr Tino Höbold - 6 Stimmen Frau Ines Stalinski - 3 Stimmen</p> <p>Der Wahlleiter fragt Herrn Höbold, ob er die Wahl annimmt. Herr Höbold nimmt die Wahl an. Sodann stellt Herr Präbler fest, dass der stellvertretende Ortsbürgermeister Herr Tino Höbold ist.</p>	
zu 10	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p><u>Defekte Treppe im Park</u> Der <u>Ortsbürgermeister</u> legt dar, dass bekannt war, dass die Treppe im Park, welche zur Kita führt, reparaturbedürftig ist (Niederschrift OR 06.05.2014). Er teilt mit, dass er jetzt erfahren hat, dass dort ein Unfall geschehen ist. Dass die Treppe zwischenzeitlich zugeschweißt worden ist, hatte Herr Präbler am Dienstag zur Kenntnis genommen. Der Ortsbürgermeister gibt zu Protokoll, dass die Verunfallte ihm gegenüber ihren Unmut über das Antwortschreiben der Oberbürgermeisterin zum Ausdruck gebracht hat. In diesem Schreiben wird u. a. erklärt, dass in Anbetracht der Haushaltssituation der Stadt Bitterfeld-Wolfen bei einer derartigen finanziellen Ausgabe beachtet werden muss, dass ein gut nutzbarer Weg vorhanden ist. Herr Präbler versichert, dass der OR sich dafür einsetzen wird, dass diese Treppe repariert wird, die Barriere verschwindet und so wieder für die Holzweißiger Bürger nutzbar wird – wenn auch heute noch nicht gesagt werden kann, in welchem Zeitraum dies gelingt.</p> <p><u>Reparatur Rathaus-Uhr</u> Der <u>Ortsbürgermeister</u> verkündet, dass sein zweites Versprechen an die Bürger ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Holzweißiger Rathaus-Uhr, sowohl die Innere als auch die Äußere, repariert wird, vorausgesetzt, dass die Reparatur den angedachten finanziellen Rahmen von insgesamt 100,00 bis 200,00 € nicht übersteigt.</p> <p><u>Bolzplatz</u> <u>Herr Kröber</u> nennt eine Zielstellung des OR, für die seit einigen Jahren gemeinsam gekämpft wird und die immer noch offen ist – den Bolzplatz. Er führt aus, dass der Antrag als letzter angeschoben wurde und das Thema „nicht vom Tisch ist“, sondern vom Stadtrat vertagt wurde. Der Fraktionsvorsitzende kündigt an, dass seitens der Fraktion die Gespräche mit dem Bauministerium jetzt selber geführt werden. Der Fraktionsvorsitzende spricht sich dafür aus, dass die Thematik auf der Agenda des OR stehen sollte, damit die Jugendlichen endlich – sei es im Rahmen des Sportvereines oder im Rahmen einer freien Gestaltung – eine Möglichkeit zum Bolzen im Ort erhalten. <u>Herr Präbler</u> stimmt den Ausführungen des Herrn Kröber zu und erklärt, dass sich der OR diesem Thema gemeinsam annehmen wird.</p> <p><u>B-Plan Brifa</u> <u>Herr Kröber</u> schätzt positiv ein, dass die Fläche einer Nutzung zugeführt wird (Solarfeld) und die Intension des OR, diese Fläche zu bebauen, damit erfüllt ist. Der Fraktionsvorsitzende stellt gleichzeitig fest, dass nach der Rodung nun</p>	

die dort befindlichen Ruinen ins Blickfeld rücken. Er informiert, dass er an die Bauverwaltung bereits die Anfrage gestellt hat, ob deren Beseitigung im Plan enthalten ist. Ebenso sollte die Aufmerksamkeit auf den hinteren Teil der o. g. Fläche gerichtet sein, der zwar nicht so gut einsehbar, für die Bürger jedoch ein Ärgernis ist.

Herr Denkewitz ergänzt, dass die Anwohner im an die Fläche angrenzenden hinteren Bereich mit einer extremen Fliegenplage zu kämpfen haben.

Brutstätte ist, wie er vermutet, der dort lagernde Müll. Herr Denkewitz stellt fest, dass dieser Missstand weitergeleitet werden muss, bevor alles zuwuchert und das Ungeziefer sich weiter vermehrt. Es wurde von ihm dazu eine Fotodokumentation gefertigt.

Der Ortsbürgermeister legt fest, dass die genannten Probleme aufgenommen werden.

Er schildert, dass betreffs o. g. Ablagerungen in der Vergangenheit bereits Verhandlungen mit dem Verantwortlichen geführt wurden und entsprechende Unterlagen vorhanden sein müssten.

In diesem Zusammenhang nimmt der Ortsbürgermeister Bezug auf die bereits von Herrn Großmann hingewiesenen wilden Müllablagerungen im Bereich der Gartenstraße 7a und 7b, welche ebenfalls wieder aufgegriffen und bei der Verwaltung angesprochen werden müssen.

Zusammenlegung der Meldebehörden nach Wolfen

Frau Riede verweist auf die Schwierigkeiten der Holzweißiger Bürger, mit dem Bus nach Wolfen zu gelangen. Sie appelliert an den Stadtrat, sich für eine Lösung einzusetzen und schlägt vor, dass die Meldebehörde zum Beispiel zwei mal pro Woche in Bitterfeld und 2 mal pro Woche in Wolfen öffnen könnte.

Herr Präbler stimmt den Ausführungen Frau Riedes zu. Er hält es auch für sinnvoll, die Problematik an den Stadtrat weiterzuleiten, um eine Lösung zu erwirken.

Geplanter Verkauf des Holzweißiger Rathauses

Frau Riede legt dar, dass es wichtig ist, dass etwas bleibt, womit der Ort sich identifizieren kann. Sie führt aus, dass z. B. der Wasserturm, das einstige Wahrzeichen Holzweißigs, nicht mehr vorhanden ist und die alte Schule nicht mehr das ist, was sie war. Abschließend stellt sie auch die Frage in den Raum, wo der OR dann seine Sitzungen abhalten soll.

Der Ortsbürgermeister pflichtet Frau Riede bei und bezeichnet es als Schande, sollte das denkmalgeschützte Rathaus verkauft werden. Es wird festgestellt, dass sämtliche Räume des Hauses durch Vereine sowie den BUND belegt sind, Bedarf also vorhanden ist.

Herr Fessel gibt zu bedenken, dass der Holzweißiger Heimatverein mit der „Heimatstube“ 5 Räume im Rathaus nutzt. Er fragt, wohin dann mit der „Heimatstube“.

Herr Präbler teilt mit, dass das Greppiner Rathaus aktuell vor dem Verkauf steht. Er appelliert an die Ortschaftsräte, sich Gedanken zu machen, wie man das Holzweißiger Rathaus davor bewahren könnte.

Herr Kröber zeigt die positiven Aspekte des Holzweißiger Rathauses auf und sieht Chancen, auch eine Mehrheit des Stadtrates vom Erhalt dieses Hauses überzeugen zu können. Herr Kröber unterstreicht die Notwendigkeit, eine Mehrheit dafür zu gewinnen, dass der angedachte Verkauf nicht in das Konsolidierungskonzept aufgenommen wird.

<p>zu 11</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Zu Beginn der Einwohnerfragestunde zitiert Herr Präbler für die Einwohner obligatorisch den § 13 der Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen.</p> <p><u>Erhard Böttcher</u>, wohnhaft in Holzweißig, Karl-Liebknecht-Straße 28a</p> <p>1) Herr Böttcher hat den Wortlaut der Verpflichtung der OR`e gehört und festgestellt, dass durch einige OR`e die abgegebene Verpflichtung nicht immer eingehalten wird.</p> <p>Er stellt die Frage, ob die neu gewählten Ortschaftsräte gewillt sind, ihre heute abgegebene Verpflichtung auch einzuhalten.</p> <p>Der <u>Ortsbürgermeister</u> weist Herrn Böttcher darauf hin, dass der OR aus ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, die im Arbeitsprozess stehen bzw. betrieblich gebunden sind. Er sagt, dass z. B. Herr Weberpals auf Montage arbeitet und an den Ortschaftsratssitzungen (ORS`en) teilnimmt, sooft es ihm möglich ist. Jedoch nicht, wenn er sich auf Auslandsmontage befindet. Herr Präbler stimmt Herrn Böttcher zu, dass ein OR an allen Sitzungen teilnehmen sollte, um anstehende Probleme mit abarbeiten zu können. Er bittet jedoch aus o. g. Gründen, auch Ausnahmen zuzugestehen.</p> <p>2) <u>Herr Böttcher</u> fragt, wie tief ein Loch in der Straße sein muss, dass man den KSA zur Rechenschaft ziehen kann, wenn etwas passiert ist. Er weist darauf hin, dass sich in der Schulstraße Löcher befinden – bis 9 cm tief. Herr Präbler vereinbart mit Herrn Böttcher, sich die Schulstraße anzusehen, zu fotografieren und die Gefahrenquelle(n) dem SB Tiefbau der Stadtverwaltung zu melden.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweist Herr Böttcher noch auf die neu ausgebaute Hintere Dorfstraße. Er teilt mit, dass sich dort an mindestens zwei Stellen Risse im Asphalt befinden, die teilweise 1 cm breit sind. Herr Böttcher merkt an, dass Herr Kraußer ebenfalls bereits darauf hingewiesen hat. Herr Böttcher ist der Meinung, dass im Hinblick auf den nächsten Winter hier Handlungsbedarf angezeigt ist, um größere Schäden und damit höhere finanzielle Belastung abzuwenden. Er fragt, wer das dann bezahlen soll.</p> <p>Der <u>Ortsbürgermeister</u> legt fest, dass man auch hier gemeinsam die Schäden ansehen, Fotos anfertigen und an die Stadtverwaltung weitermelden wird. Der OR wird auf die Abarbeitung des Mangels achten, versichert Herr Präbler. Er sagt, dass er im Moment nicht konkret sagen kann, woher die finanziellen Mittel dafür kommen.</p> <p><u>Herr Kröber</u> bestätigt, dass Herr Kraußer das Problem zur letzten Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses (BVA), welche im Rathaus Holzweißig stattfand, wie er selbst sagt, zum wiederholten Male, angesprochen hat. Herr Kröber erklärt, dass er davon dort zum ersten Mal gehört hat. Er informiert, dass dieser Hinweis zur o. g. Sitzung protokollwirksam aufgenommen worden ist.</p> <p>In der darauf folgenden Diskussion wird festgestellt, dass Herr Kraußer auf den Zustand der Straße bereits in einer Einwohnerversammlung hingewiesen hatte.</p> <p>Herr Kröber empfiehlt, bei der Stadtverwaltung nachzufragen, was seit o. g. BVA-Sitzung diesbezüglich unternommen worden ist.</p> <p>Da es keine weiteren Anfragen oder Hinweise der Einwohner gibt, schließt Herr Präbler die Einwohnerfragestunde.</p>	
--------------	--	--

zu 12	Schließung des öffentlichen Teils Der <u>Ortsbürgermeister</u> schließt um 19.55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und kündigt eine 15minütige Pause an. Gleichzeitig bietet er den anwesenden Besuchern an, sich der nachfolgend stattfindenden Gratulationsrunde anzuschließen. Der Ortsbürgermeister spricht der ehemaligen, jetzt ausscheidenden, Ortsbürgermeisterin im Namen aller Ortschaftsräte – der ehemaligen und der neu gewählten – Dank und Anerkennung für 24 Jahre Amtstätigkeit, davon 17 Jahre als hauptamtliche Bürgermeisterin, aus.	
--------------	---	--

gez.
Hans-Jürgen Präßler
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin